

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 131 (1951)

Nachruf: Rikli, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Martin Rikli

1868–1951

Am 25. Januar 1951 beschloß im Bethanienheim Zürich im hohen Alter von 82 Jahren Prof. Dr. Martin Rikli sein arbeitsreiches und an wissenschaftlichen Erfolgen reiches Leben.

Geboren am 23. September 1868, verbrachte der Verstorbene nach einem kürzeren Aufenthalt auf dem «Friedberg» in Wangen a. d. A., dem alten Familiensitz, seine Jugend- und Schulzeit in Basel. Schon früh zeigte der aufgeweckte Jüngling große Neigungen zur Natur. Speziell interessierte er sich für die Pflanzenwelt, zu deren Beobachtung er besonders seitens seiner Mutter angeregt wurde, die selbst ein Herbarium sich angelegt hatte. Der Wunsch, Botanik zu studieren, mußte aber vorerst zurückgestellt werden. 1885 tritt Rikli als Seminarist in das Evangelische Lehrerseminar Zürich-Untersträß ein und erwirbt sich dort 1889 das Diplom als Primarlehrer. Nun war der Zeitpunkt herangerückt, sich seinem Lieblingsfach zu widmen. 1889–1892 studiert er Naturwissenschaften mit Botanik als Hauptfach an den Universitäten Basel, Berlin und Zürich. 1895 erwirbt er den Doktorhut an der Universität Basel mit einer Arbeit: «Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Cyperaceen mit besonderer Berücksichtigung der innern Parenchymscheide».

Während er noch mit seiner Dissertation beschäftigt war, begann seine Lehrtätigkeit am Lehrerseminar Zürich-Untersträß in naturkundlichen Fächern und Geographie (1893–1905). 1896 wurde Rikli Konservator des botanischen Museums der ETH Zürich, von welchem Amt er 1930 zurücktrat. 1900 habilitierte er sich an der ETH für Pflanzengeographie. 1909, nach dem Erscheinen seiner ersten großen wissenschaftlichen Arbeit: «Die Arve in der Schweiz», erfolgte seine Ernennung zum Titularprofessor mit Lehraufträgen für Lebensmittelchemiker, Lehramtskandidaten, Förster usw. Gemeinsam mit den Professoren C. Schröter und C. Keller wurden die botanisch-zoologischen Exkursionen für Förster und Landwirte durchgeführt.

Neben seiner lehramtlichen Tätigkeit wurden auch die Verdienste des Verstorbenen von wissenschaftlichen Gesellschaften geehrt, und sie beriefen ihn in ihre Vorstände. Mit kurzen Unterbrechungen war er während 15 Jahren Präsident der Botanischen Gesellschaft Zürich, 1914



M. Rinkli

bis 1916 präsidierte er die Naturforschende Gesellschaft Zürich, 1916 bis 1940 vertrat er diese Gesellschaft in der Kommission der Zentralbibliothek.

Neben dieser beruf- und ehrenamtlichen Tätigkeit findet aber der unermüdliche Schaffer noch Zeit, sich andern Aufgaben zu widmen. Da sind es vor allem die viel Zeit in Anspruch nehmenden Vorbereitungen seiner wissenschaftlichen Studienreisen, über welche später noch zu berichten sein wird.

Die Gründung der Volkshochschule in Zürich und des Vereins zur Förderung der Volkshochschule des Kantons Zürich verringerten die schon knapp bemessenen Mußestunden noch weiter. Mit aller Energie setzte er sich für diese Institutionen ein, und viele unangenehme Konflikte mit Behörden waren nicht zu vermeiden und mußten ausgefochten werden. 1922–1926 führt er das Präsidium der Volkshochschule Zürich.

In weiten Kreisen wurde Prof. Rikli durch seine seit 1906 organisierten Studienreisen bekannt (total 21 Reisen). Diesen schlossen sich nicht nur Botaniker, Geologen, Zoologen und Studierende an, sondern in großer Zahl auch Laien, angeregt durch seine vielseitigen Vorträge und Volkshochschulkurse. Jedermann kehrte vollbefriedigt, mit neuen reichen Kenntnissen und Eindrücken versehen nach Hause zurück. Erholungsreisen waren es allerdings nicht, sondern es wurde auf denselben tüchtig gesammelt und beobachtet und die Zeit aufs äußerste ausgenützt. Durch das dem Leiter angeborene Organisationstalent waren die Programme auf das sorgfältigste vorbereitet und konnten in schönster Harmonie der Teilnehmer durchgeführt werden.

Professor Riklis Spezialgebiet war neben der Systematik die Bearbeitung pflanzengeographischer Fragen. Es ist daher kein Wunder, wenn er bereits in jungen Jahren größere Reisen allein oder in Begleitung von Studienfreunden unternahm. Seine erste von ihm erwähnte Reise führte 1889 in die Südostalpen und nach Istrien, weitere bis 1905 ausgeführte Fahrten führten immer wieder in die Mittelmeerländer, die so zu seinem Spezialarbeitsfeld wurden. Aus diesem Grunde führten auch alle von 1906 an unternommenen Studienreisen in die engere oder weitere Umgebung dieses Florengebietes, von den Kanarischen Inseln im äußersten Westen bis nach Albanien im Osten, Marokko, Tunesien, Tripolitani, Ägypten bis in den Sudan und die nördlichen Teile der Sahara im Süden. Die dazwischen liegenden Gebiete Spanien, Italien, die Balearen, Korsika, Elba, Sizilien und Kreta bildeten das Ziel verschiedener Reisen. Auf allen diesen Fahrten konnte Rikli wie kaum ein anderer die Verhältnisse der Flora aus eigener Anschauung kennenlernen und studieren. In zahlreichen Publikationen wurden denn auch die Resultate der verschiedenen Reisen veröffentlicht und zusammengefaßt in seinem dreibändigen Werk: «Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer», dessen letzter Band dem Verfasser anlässlich seines 80. Geburtstages auf den Gabentisch gelegt werden konnte.

1912 führte Professor Rikli mit 35 Teilnehmern eine höchst interessante und erfolgreiche Reise nach dem Kaukasus und Hocharmenien

durch, auf welcher sie die Gastfreundschaft der Russen unter dem alten Regime kennenlernen konnten.

Neben den Mittelmeerländern interessierte aber Rikli noch speziell die Arktis. Mit Prof. Bachmann aus Luzern war er im Sommer 1908 als erster Schweizer in Grönland. Die dortigen Studien ergaben sehr interessante pflanzengeographische Parallelen zwischen unserer Alpenflora und derjenigen der Arktis.

An seinem 82. Geburtstage, den der greise Gelehrte im engsten Familienkreise feierte, überbrachte ihm die Post die Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Deutschen Botanischen Gesellschaft, eine erfreuliche und ehrende Anerkennung seiner Verdienste.

Vom Kreise seiner Freunde, die zum letztenmal anlässlich seines 80. Geburtstages um ihn versammelt waren, wurde sein reger Geist und seine körperliche Frische bewundert, denn nur wenigen ist es beschieden, unter solchen Bedingungen ihren Lebensabend zu erleben.

Paul Bohny

Wissenschaftliche Arbeiten von Prof. Dr. M. Rikli

- 1895 Dissertation: Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Cyperaceen mit besonderer Berücksichtigung der innern Parenchymscheide.
- 1897 Bericht über die botanische Exkursion nach dem Hörnli. Jahresber. der Zürch. Bot. Gesellschaft (1894–1896).
- 1898 Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Ulex*. Bericht der Schweiz. Bot. Ges., Heft VIII.
- 1893/1907 Referate über die Publikationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben. Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Hefte VIII–XI, XIII–XV.
- 1899 Der Säckersee und seine Flora. Bericht der Schweiz. Bot. Ges., Heft IX.
- 1899 *Ranunculus pygmaeus*. Bericht der Schweiz. Bot. Ges., Heft IX.
- 1899 Vegetationsbild aus dem Kanton Tessin. Bericht der zürch. bot. Ges. 1899.
- 1901 Reisebilder aus Korsika. Vortrag 84. Jahresversammlung der S.N.G. in Zofingen.
- 1901 Korsische Reisetudien. Bericht der Zürch. Bot. Ges. 1901.
- 1901 Die Gattung *Dorycnium* Vill. Englers bot. Jahrbuch, Bd. XXXI, Heft 3.
- 1901/1903 Die Anthopochoren und der Formenkreis des *Nasturtium palustre* DC. Bericht VIII der Zürch. Bot. Ges. 1901–1903.
- 1901 Die pflanzlichen Formationen der Arktis mit einem Formationsprofil. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich 1901
- 1902 Aus dem korsischen Volksleben. Neue Zürcher Zeitung.
- 1902/1903 Die Pflanzenwelt des hohen Nordens. Jahrbuch der St.-gallischen Naturwissenschaftl. Ges. 1902/1903.
- 1903 Eine neue Form des Bergahorns. Bericht der Zürch. Bot. Ges. 1903.
- 1903 Botanische Reisetudien auf einer Frühlingsfahrt durch Korsika. Verlag von Fäsi & Feer, 1903.
- 1903 Fortschritte der schweizerischen Floristik, IV. Gefäßpflanzen. Bericht der Schweiz. Bot. Ges., Heft XIII.
- 1903 *Berberis vulgaris* L. v. *alpestris* Rikli var. nov. 1903. Atti della Società Elvetica delle Scienze Naturali Locarno 1903.
- 1904 Botanische Exkursion im Bedretto-, Formazza- und Boscotal von C. Schröter und M. Rikli.
- 1904 Das alpine Florenelement der Lägeren und die Reliktfrage. Verh. der S.N.G., Winterthur 1904.

- 1904 Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Erigeron-Arten. Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Heft XIV, 1904.
- 1904 Versuch einer pflanzengeographischen Gliederung der arktischen Wald- und Baumgrenze. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich 1904.
- 1904 Fortschritte der schweizerischen Floristik, IV. Gefäßpflanzen. Berichte der Schweiz. Bot. Ges. 1904.
- 1905/1907 Zur Kenntnis der Pflanzenwelt des Kantons Tessin. Bericht der Zürch. Bot. Ges., Bericht X, 1905–1907.
- 1906 Demonstrationen der Speciesfrage. Verh. S.N.G., Luzern 1906.
- 1906 Kultur- und Naturbilder von der spanischen Riviera. Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, 22. Juli bis 2. September.
- 1907 Das Lägerngbiet. Mitteilungen bot. Museum des Eidg. Polytechnikums Zürich. Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Heft XVII, 1907.
- 1907 Fortschritte der schweizerischen Floristik, Gefäßpflanzen. Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Heft XVII.
- 1907 Kultur- und Naturbilder von der spanischen Riviera. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Zürich 1907.
- 1907 M. Rikli - Spanien. Vegetationsbilder Dr. Karsten und Dr. Schenk, Reihe V, Heft 6.
- 1907 Botanische Reisestudien von der spanischen Mittelmeerküste. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich 1907.
- 1909 Die Arve in der Schweiz. Neue Denkschriften der S.N.G., Bd. XLIV.
- 1909 Die Flora des Kantons Zürich. Geogr. Lexikon der Schweiz, Bd. VI.
- 1909 Beiträge zur Kenntnis von Natur- und Pflanzenwelt Grönlands. Verh. der S.N.G., Bd. I, 1909.
- 1910 Über den Engelwurz, *Angelica Archangelica* L. Schweiz. Wochenschrift f. Chemie und Pharmacie 1910.
- 1911 Sommerfahrten in Grönland. Dr. M. Rikli und Dr. Arnold Heim.
- 1911 Richtlinien der Pflanzengeographie, in: Fortschritte der Pflanzengeographie der naturw. Forschung, Bd. 3, Berlin/Wien.
- 1912 Vom Mittelmeer zum Sahara-Atlas. Vegetationsbilder Dr. Karsten und Dr. Schenk, Reihe X, Heft 2/3.
- 1912 Die Pteridophyten des Kantons Zürich. Bericht XI der Zürch. Bot. Ges.
- 1912 Lebensbedingungen und Vegetationsverhältnisse der Mittelmeerländer und der atlantischen Inseln. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1912.
- 1912 Vom Mittelmeer zum Nordrand der Sahara. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich.
- 1913 Beiträge zur Pflanzengeographie und Florengeschichte der Kaukasusländer und Hocharmeniens. Verh. der S.N.G., 96. Jahresversammlung Frauenfeld.
- 1913 Vegetationsbilder aus dem westlichen Kaukasus. Dr. Karsten und Dr. Schenk, Reihe XI, Heft 6–7.
- 1914 Über *Cassiope tetragona* (L.). Bot. Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie. Festband für A. Engler, Supplementsband, 1914.
- 1915 Vegetationsbilder Kreta und Sizilien. Dr. Karsten und Dr. Schenk, Reihe XIII, Heft 1–2, 1915.
- 1916 Zur Kenntnis der arktischen Zwergstrauchheide. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich.
- 1917 Eine Frühlingsfahrt nach Kreta. Naturf. Ges. Zürich.
- 1917 Die den 80° nördl. Breite erreichenden oder überschreitenden Gefäßpflanzen. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich.
- 1917 *Cardamine pratensis* L. als arktische Pflanze. Bericht der Zürch. Bot. Ges. 1917.
- 1921 Die Pflanzengeographie der Carices der Polarregion. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich, Bd. LXVI.
- 1921 Die arktisch-subarktischen Arten der Gattung *Phyllodoce* Salisb. in Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich.
- 1923 Über Flora und Vegetation von Kreta und Griechenland. Mitteilungen aus dem Bot. Museum der ETH und dem Geobotanischen Institut Rübel in Zürich 1923.

- 1925 Alpin-arktische Arten und einige Bemerkungen über die Beziehungen der Flora unserer Alpen mit derjenigen der Polarländer. Festschrift Carl Schröter. Veröff. d. Geobot. Instituts Rübel.
- 1926 Die periodischen Erscheinungen in der Pflanzenwelt der Polarländer und ein Vergleich mit denjenigen der Alpenflora. Pädagogische Warte, 33. Jahrgang, Heft 20.
- 1926 Von den Pyrenäen zum Nil. Verlag Ernst Bircher AG, Bern und Leipzig 1926.
- 1928 Zur Kenntnis von Flora und Vegetationsverhältnissen der Libyschen Wüste. Festschrift Hans Schinz, Beiblatt 15 zur Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich 1928.
- 1933 Das Ausklingen der Pteridophytenflora in der Polaris und deren pflanzengeographische Beziehungen zu ihren Nachbargebieten sowie zur Alpenflora. Bericht der Schweiz. Bot. Ges., Bd. 42, Heft 2.
- 1934 Vegetationsbilder aus Marokko. Dr. Karsten und Dr. Schenk, Reihe XXIV, Heft 4/5.
- 1936 Aus der Erforschungsgeschichte der Polarwelt. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Zürich 1936.
- 1936 Über den Zwergwacholder. Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Bd. 46, 1936.
- 1939 Carl Schröter (1855–1939). Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich, LXXXIV.
- 1940 Die nordischen Einstrahlungen in die Mittelmeerländer. Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich, LXXXV.
- 1943–1948 Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer. Verlag Hans Huber, Bern 1943–1948.
- 1947/1948 Erinnerungen aus meinen Studienjahren in Berlin. Mitteilungen der Naturf. Ges. Schaffhausen 1947/1948.